

Pflanzenschutzdienst des Landes Brandenburg

Bearbeiterin: J.-K. Plate

Telefon: +49 335 60676-2101

E-Mail:

pflanzenschutzdienst@lelf.brandenburg.de

Gemüsebau 14/2026

Frankfurt (Oder), den 16.04.2026

Kohlgemüse

Herbizideinsatz

Bei **Bodenherbiziden** ist für eine gute Wirksamkeit und Verteilung auf dem Boden, auf ausreichende Bodenfeuchtigkeit (Niederschläge, Beregnung) sowie eine feinkrümlige Bodenoberfläche zu achten. Bei einer Beregnung nach der Applikation kann es zu Schäden an der auflaufenden Kultur kommen. Kommen sie unter trockenen Bedingungen zum Einsatz, entfaltet sich ihre volle Wirkung erst mit einsetzenden Niederschlägen. Behandlungen nach der Pflanzung sollten nicht zu spät erfolgen. Der Zusatz eines Haftmittels wie Herbosol oder Bostat ist zu empfehlen.

Das Bodenherbizid **Naprop 450** (gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und zweikeimblättrige Unkräuter) muss vor der Saat 5cm tief eingearbeitet werden. Der Wirkstoff Napropamid hemmt die Keimung und das Wurzelwachstum der Unkräuter. Es kann in Kopfkohlen, Blumenkohlen und Grünkohl eingesetzt werden.

Bei der Anwendung von **Bodenherbiziden in verfrühten Kulturen unter Vlies und Folie** ist zu beachten, dass es vor allem bei **Centium 36 CS** (Clomazone) zu Blattaufhellungen oder Verbrennungen kommen kann, da hohe Temperaturen und starke Sonneneinstrahlung bei dem Wirkstoff Clomazone zu einer verstärkten Verdampfung führen, wodurch Schäden an den Kulturpflanzen möglich sind. Bei mit Blatt vermarkteten Kohlrabi wird aus diesem Grund von der Anwendung abgeraten. Beim Einsatz von Clomazone-haltigen Herbiziden sind die Auflagen NT127 und NT149 zu beachten.

Die Anwendungsmöglichkeit des Produktes **Butisan Kombi** (Metazachlor + Dimethenamid-P) in Blumen- und Kopfkohlen ist durch die Vergabe der Auflagen NG346 (max. 1000 g Metazachlor/ha auf derselben Fläche innerhalb von 3 Jahren) und NG301-1 (keine Anwendung in Trinkwasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen) deutlich eingeschränkt.

Rapsan 500 als reines Metazachlor-Produkt ist in Kohlgemüse, auch Kohlrabi, zugelassen. Auf leichten Böden kann bis zu 1 l/ha, auf mittleren und schweren Böden bis zu 1,5 l/ha eingesetzt werden. Auch für Rapsan 500 gilt die Auflage NG301-1. Zusätzlich gilt die Auflage NG346-1: max. 750 g Metazachlor/ ha auf derselben Fläche innerhalb von 3 Jahren. Der Einsatz von Metazachlorhaltigen Präparaten und die Einhaltung der AWB mit maximal 1000 g/ha bzw. 750 g/ha in Abhängigkeit vom eingesetzten Metazachlor-Produkt sind in der Fruchtfolge unbedingt einzuplanen.

Alternativ ist der Einsatz von **Stomp Aqua** (Pendimethalin, Beachten NT145, NT146, NT170) mit einer langanhaltenden Wirkungsdauer möglich. Der Zulassungsinhaber empfiehlt das Präparat Stomp Aqua nicht in verfrühten Kulturen einzusetzen. Anwendungen über 25°C in Verbindung mit einer unzureichend ausgebildeten Wachsschicht können zu Schäden an den Kulturpflanzen führen. In mehrjährigen Thüringer Versuchen konnten mit reduzierter Aufwandmenge geringere Phytotox-Symptome, aber eine noch zufriedenstellende Wirkung festgestellt werden. Im gepflanzten Blattkohl und gepflanzten Kohlrabi wird eine Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe empfohlen.

Das über **Boden und Blatt wirksame Pflanzenschutzmittel Spectrum** (Dimethenamid-P) kann die Minderwirkungen von Stomp Aqua gegen Kreuzkraut, Kamillearten, Franzosenkraut und gegen spät auflaufende Unkräuter abfangen. Bei hoher Bodenfeuchtigkeit, insbesondere nach starken Niederschlägen, kann es zu Wachstumsdepressionen und Auflaufverzögerungen kommen, da der Wirkstoff Dimethenamid-P sehr gut wasserlöslich ist. Dies gilt ebenfalls für den Wirkstoff Metazachlor. Beim Einsatz in gepflanzten Kohl werden Unkräuter im Keimblatt- bis max. 1. Laubblatt-Stadium besonders gut erfasst.

Das in Kopfkohl ausgewiesene **systemisch blattaktive Herbizid Effigo** (Clopyralid, Picloram) kann nach der Pflanzung beziehungsweise nach dem Auflaufen bei BBCH 12-14 der Kultur insbesondere gegen Kamille-Arten, Kornblume, Klettenlabkraut, Acker-Kratzdistel und Gänse Distel eingesetzt werden. Die Unkräuter zeigen Symptome wie das Absterben des Vegetationskegels, Wachstumsstillstand und das Verdrehen von Blättern und Stängeln. Die beste Wirkung wird bei wüchsiger, also warm-feuchter, Witterung erzielt. Behandlungen in regen- oder taunassen Beständen können durch das Abfließen der Spritzbrühe zu Minderwirkungen führen. Es ist zu beachten, dass Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich sind und bei vorzeitigem Umbruch sollten keine empfindlichen Kulturen (siehe Gebrauchsanweisung) angebaut werden.

Das ebenfalls **blattaktive Kontaktherbizid Lentagran WP** (Pyridat) wirkt gegen ein breites Spektrum von einjährigen Unkräutern wie Amarant-, Franzosenkraut-, Gänsefuß-Arten und Schwarzer Nachschatten. In Kopfkohl (außer Spitzkohl), Grünkohl, Rosenkohl (Pflanzkultur), Brokkoli und Blumenkohl (nach dem Auflaufen oder 3-4 Wochen nach dem Pflanzen) ist die Anwendung ab BBCH 16 der Kultur ausgewiesen; in Kohlrabi 2-3 Wochen nach dem Pflanzen. Wird Lentagran WP im 2-4 Blatt-Stadium der Kultur oder bei nicht ausreichend verwurzelten Pflanzen nach dem Verpflanzen eingesetzt, können unter ungünstigen Bedingungen Schäden auftreten.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Nach dem Einsatz von Lentagran WP können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Kalkstickstoff muss gut in den Boden eingearbeitet werden, da die Umsetzung von Cyanamid bei feucht-warmen Boden beschleunigt wird. Die ausgebrachten Mengen müssen gemäß der Dünge-Verordnung angepasst werden.

Tabelle 1: Herbizide in Kohlgemüse (Stand 15.04.2026, ohne Gewähr):

Herbizid	Unkrautspektrum	Blumenkohl	Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	Kohlrabi	Kopfkohl	Rosenkohl
Naprop 450 (Napropamid)	Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, außer: Kletten-Labkraut	X	X	X	X	X	X	X
Centium 36 CS (Clomazone)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	X	X	X	X	X	X	X
Cresendo (Clomazone)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	X	X	X	X		X	X
Effigo (Clopyralid + Picloram)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	X	X				X	
Spectrum (Dimethenamid-P)	Amarant-Arten (Amaranthus sp.), Einjähriges, Franzosenkraut- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kleine Brennnessel, Schadhirsen	X	X	X	X		X	X

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Butisan Kombi (Dimethenamid-P + Metazachlor)	Einjährige ein- u. zweikeimblättrige Unkräuter	X	X				X	X
Rapsan 500 (Metazachlor)	Einjährige ein- u. zweikeimblättrige Unkräuter	X	X	X	X	X	X	X
Stomp Aqua (Pendimethalin)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter außer: Acker-Hundskamille, Franzosenkraut- Arten, Kletten- Labkraut, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut	X	X	X	X	X	X	X
Lentagran WP (Pyridat) *AA 28.08.2027	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	X	X		X	X	X	X
Finalsan Unkrautfrei (Pelargonsäure), nur mit Anwendungs- technik „Kilter AX1“ zugelassen	Ein- u. zweikeimblättrige Unkräuter	X				X		
Beloukha (Pelargonsäure)	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	X	X	X	X	X	X	X

*AA – Ende der Aufbrauchfrist

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Tabelle 2: Graminizide in Kohlgemüse (Stand 15.04.2026, ohne Gewähr):

Pflanzenschutzmittel	Unkrautspektrum	Blumenkohl	Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	Kohlrabi	Kopfkohl	Rosenkohl
Sedim 120 (Clethodim)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Gemeine Quecke						X	
Focus Ultra (Cycloxydim)	Ausfallgetreide, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter außer: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke	X		X	X		X	X
Kalamos (Propaquizafop)	Ausfallgetreide, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter außer: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke		X				X	X
Agil-S (Propaquizafop)	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter außer: Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke	X	X				X	
Propak (Propaquizafop)							X	
Ready (Propaquizafop)							X	

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Kohlerdföhe

Bei trocken-warmen Bedingungen ist eine starke Fraßaktivität von Kohlerdföhe (*Phyllotreta* sp.) zu erwarten. Besonders Drillkulturen wie Radieschen, Mairübchen, Rucola und u.a. mit Blatt vermarktete Kulturen wie Kohlrabi sind intensiv zu überwachen. Vorbeugend ist auf eine gute Wasserversorgung zu achten. Kulturschutznetze mit einer Maschenweite von 0,8 x 0,8 mm können auf vorjährig befallsfreien Flächen ausgelegt werden. Sofern keine Abdeckung mit Kulturschutznetzen möglich ist, können unter Beachtung der einzuhaltenden Wartezeit die gegen beißende Insekten in den jeweiligen Kulturen ausgewiesenen Pflanzenschutzmittel angewendet werden. Temperaturen über 22 °C führen beim Einsatz von Pyrethroiden (Karate Zeon u.a.) zu Wirkungsverlusten. Beim Einsatz von Mavrik Vita (tau-Fluvalinat) in Radieschen/ Rettich sowie Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) in Kohlrabi sind unbedingt die Anwendungsbestimmungen zur Einhaltung der Rückstandshöchstgehalte in den Blättern (VV605 und VV605-RE) zu beachten



Oben: Erdflöhe an Kohl
Unten: Fraßschaden Erdflöhe

Kleine Kohlflyge

Laut dem Modell SWAT hat der Flug der Kleinen Kohlflyge in Brandenburg begonnen. In der Regel setzt die Eiablage zur Zeit der Löwenzahnblüte ein. Die ca. 1mm länglichen, weißen Eier werden von den Fliegen direkt an den Wurzelhals der Pflanzen oder in die umgebende Erde abgelegt. Die Larven bohren sich nach dem Schlupf in den Stängel ein und können so die Pflanze zum Absterben bringen. An Radies und Rettich schädigt die Kleine Kohlflyge meist nur äußerlich, wohingegen bei Kohlrabi durch die Eiablage in den Blattachseln häufig ein Platzen der Knollen auftritt. Zur Überwachung der Kohlflyge gibt es die Möglichkeit sogenannte **Kohlkragen/ Eimanschetten** (5-10 Stück pro Schlag) an der Basis von Einzelpflanzen anzubringen und so die visuelle Kontrolle der Ablage von Eiern zu erleichtern. Die Bekämpfungsschwelle der ersten Generation liegt bei 5 abgelegten Eiern pro Pflanze.

Neu-Pflanzungen und Aussaaten sollten unbedingt mit Vlies oder Kulturschutznetzen (max. 0,8mm) vor dem Zuflug der Kleinen Kohlflyge geschützt werden.

Bereits bei der Anzucht mit dem Pflanzenschutzmittel Verimark behandelte Jungpflanzen sind bis zu sechs Wochen nach dem Pflanzen vor einem Befall geschützt.



Eiablagen am Stängelgrund



Larven der Kleinen Kohlflyge

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Es ist zu beachten, dass sowohl VERIMARK, BENEVIA als auch Minecto One denselben Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten.

In den Kulturen Rettich und Radieschen kann über die Indikation Wurzel- und Knollengemüse im Freiland das Pflanzenschutzmittel Minecto One von BBCH 41 bis 49 eingesetzt werden. Auch beim Einsatz von Pyrethroiden wie Karate Zeon/ Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) oder Mavrik Vita (tau-Fluvalinat, VV605-RE beachten) sowie NeemAzal T/S (Azadirachtin, Kopfkohle, Blumenkohle, Chinakohl/ Grünkohl) gegen Erdflöhe ist von einer Zusatzwirkung auf die Kleine Kohlflye auszugehen.

Tabelle 1: Insektizide gegen die Kleine Kohlflye (Stand 15.04.2026, ohne Gewähr)

Präparat / Wirkstoff	Aufwand- menge	Wartezeit (Tage)							Anwendung/ Bemerkungen
		Kopfkohl	Blumenko- hl	Brokkoli	Kohlrabi	Grünkohl	Chinakohl	Rosenkohl	
Jungpflanzenbehandlung									
SpinTor / Spinosad	12 ml je 1.000 Pflanzen 3 l Wasser je m ² , gießen	F	F	F	F	F	F	F	Gewächshaus, vor dem Auspflanzen, ab 2. Laubblatt, max. 1x
Clayton Relic Spinosad	12 ml je 1.000 Pflanzen 1 l Wasser je m ² , gießen	F	F	F	nur in Chinakohl: F			F	Gewächshaus, vor dem Auspflanzen, max. 1x
Nokaut Spinosad	12 ml/ 1000 Pflanzen in 1l/ 1000 Pflanzen Wasser	F	F	F	nur in Chinakohl: F			F	Gewächshaus, Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen
VERIMARK/ Cyantranili- prole	15 ml je 1.000 Pflanzen max. 30 l Wasser je m ² , gießen	F	F	F	Anwendung nicht erlaubt			F	Freiland, vor dem Auspflanzen, 2. – 5. Laubblatt, max. 1x

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

Anwendung im Feldbestand						
BENEVIA <i>Cyantraniliprole</i>	750 ml/ha spritzen	7	7	7	Anwendung nicht erlaubt	7 Freiland, zum Hauptlarvenschlupf, max. 2x
Minecto One <i>Cyantraniliprole</i>	187,5 g/ha, spritzen	3	3	3	nur in Chinakohl: 3	3 Freiland, zum Hauptlarvenschlupf, max. 1x, Chinakohl BBCH 41-49
Clayton Relic <i>Spinosad</i>	200 ml/ha, spritzen	3	3	3	nur in Chinakohl: 3	3 Freiland, zum Hauptlarvenschlupf, max. 4x, bei vorheriger Jungpflanzenbehandlung max. 2x

F: Die Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt. Die derzeit zugelassenen Insektizide gegen die Kleine Kohlfliege in Tabelle 1 sind als B1 eingestuft und dürfen somit nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen/ Unkräuter ausgebracht werden.

Aufgrund der Vielzahl an Kulturen im Bereich Kohl- sowie Wurzel- und Knollengemüse ist vor jeder Anwendung die aktuelle Ausweisung sorgfältig zu überprüfen.